

AKTIONSRaum NORD

Teilprojekte in den Quartieren und ihre AnsprechpartnerInnen



Der Werkstatt-Treff-Mecklenheide (WTM)
Projekt ganS
Marion Müller
Eichsfelder Str. 56
30419 Hannover
Tel.: 0511 / 300 3958 0



Pro Beruf GmbH
Nina Schmuttermair
Alter Flughafen 18 A
30179 Hannover
Tel.: 0511 / 60 08 78 37
Mobil: 0176 / 55905482



Miteinander für ein schöneres Viertel (MSV e.V.)
Projekt Grüne Brücke
Jens-Peter Halden
Bömelburgstr. 42b
30165 Hannover
Tel: 0511 / 5907585



Spats e.V.
Projekt NaDiLa
Christine Oppermann
Schwarzwaldstr. 39 B
30657 Hannover
Tel.: 0511 / 6043581



FLAIS e.V.
Projekt PERSEUS
André Höpfner
Dunantstr. 3c
30179 Hannover
Tel.: 0511 / 373 18 54



Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR
Wolfgang Jarnot
Manfred Gutzmer
Bertramstr. 4 B
30165 Hannover
Tel.: 0511 / 6406830



Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Soziales
Beschäftigungsförderung Mobilität
Andrea Arndt
Hölderlinstr. 6
30625 Hannover
Tel.: 0511 / 168 45711

Landeshauptstadt) Hannover (

DER OBERBÜRGERMEISTER

Fachbereich Soziales
Projektleitung
Ulla Lerch-Fricke
Hamburger Allee 25
30161 Hannover
Tel.: 0511 / 168 45968
ursula.lerch-fricke@hannover-stadt.de

Gestaltung

Volkmann Grafik-Design

Druck

XXXXXXX




Landeshauptstadt Hannover

**AKTIONSRaum
NORD**

Fachbereich Soziales

**INFORMATIONEN ZUM
AKTIONSRaum NORD**

Ein Projekt zur nachhaltigen
Integration in Beschäftigung und
zur Stärkung der lokalen Ökonomie

HANNOVER

Landeshauptstadt
Hannover

Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ" durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit


Europäische
Union


ESF
Europäischer Sozialfonds
für Beschäftigung


Zusammen,
Zukunft,
Gestalten.

Was ist der AktionsraumNORD?

AktionsraumNORD ist der Titel des hannoverschen Projektes, das bis Ende 2018 im Rahmen des ESF-Bundesprogramms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) gefördert wird. Hinter diesem Titel stehen sieben Teilprojekte, die direkt in den Wohnquartieren von erfahrenen Trägern durchgeführt werden.

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

Ziel des Projektes ist es, Menschen wieder in Arbeit zu bringen und die lokale Ökonomie zu stärken, um eine lebendige soziale und wirtschaftliche Infrastruktur zu schaffen, mit der die Lebensqualität aller Bewohnerinnen und Bewohner in den Gebieten erhöht wird.

Wo findet das Projekt statt?

Die einzelnen Teilprojekte im AktionsraumNORD finden in den Gebieten Stöcken, Hainholz, Vahrenheide-Ost und Sahlkamp-Mitte statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können den gesamten Aktionsraum Nord nutzen.

Wer kann an dem Projekt teilnehmen?

Das Projekt richtet sich an langzeitarbeitslose Frauen und Männer über 27 Jahre, die Leistungen nach dem SGB II beziehen und in einem der genannten Gebiete wohnen.

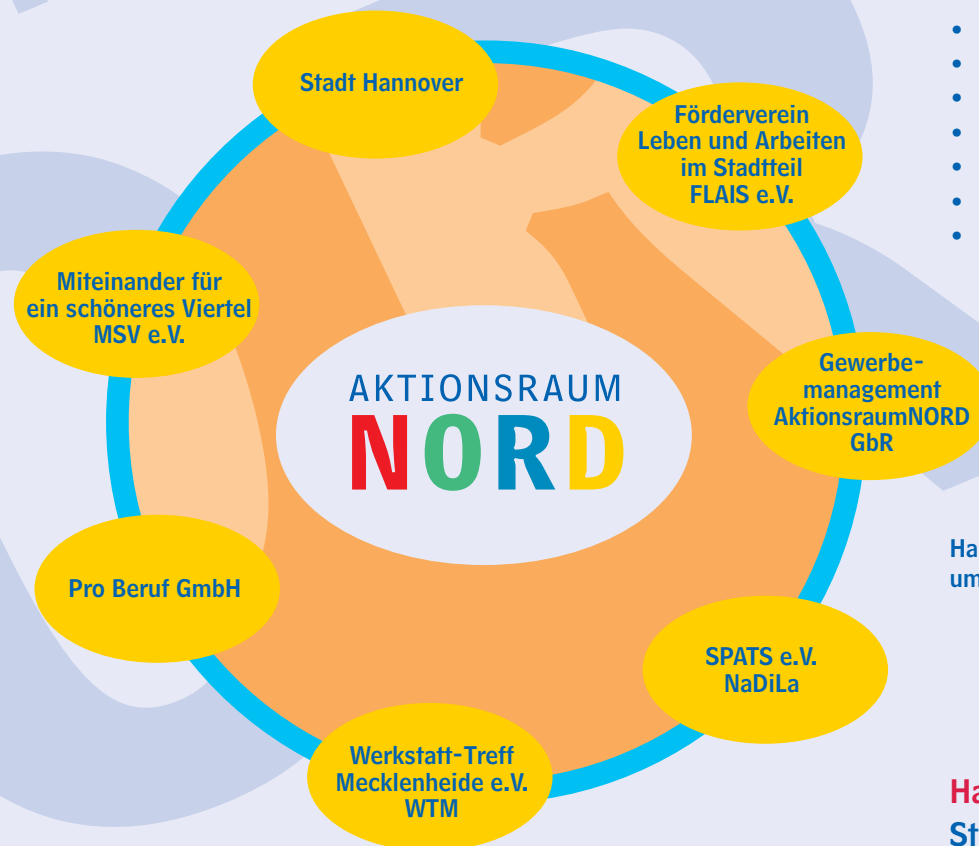
Flüchtlinge können ebenfalls teilnehmen.

Wer kooperiert mit dem Projekt?

Das Job Center Region Hannover ist Hauptkooperationspartner, mit dem eine enge Abstimmung erfolgt. Mit Einrichtungen aus den Stadtteilen, Gewerbetreibenden und -runden wird ebenfalls zusammengearbeitet.

Wer führt das Projekt durch?

Die Stadt Hannover hat zur Umsetzung des Projektes einen Verbund mit erfahrenen Trägern gebildet:



- **Fachbereich Soziales**
 - Bürgerschaftliches Engagement und soziale Stadtteilentwicklung
 - Beschäftigungsförderung
- **Fachbereich Wirtschaft**
 - Wirtschaftsförderung
- **Fachbereich Planen und Stadtentwicklung**
 - Stadterneuerung und Wohnen

Handlungsfeld 1

Nachhaltige Integration in Beschäftigung

- Aufsuchende, wohnortnahe Beratung
- Kompetenzanalyse, Profiling
- Beratung und Begleitung, Coaching
- Bewerbungstraining, Schulungen
- Mobilitätsförderung
- Arbeitserprobungen und Praxiseinsätze
- Passgenaue Qualifikationen
- Übergangsbegleitung in den Arbeitsmarkt

Handlungsfeld 1 und 2 werden miteinander verknüpft um Synergien herzustellen.

Handlungsfeld 2

Stärkung der lokalen Ökonomie

- Gebietsübergreifende Akquisition von Arbeitgebern
- Aufbau eines Arbeitgeberatlas
- Branchenübergreifender Dialog
- Aufbau von Netzwerken und Stabilisierung vorhandener Standortgemeinschaften
- Imageförderung: Aktivitäten zur Verbesserung des Quartiersimages als Wirtschaftsstandort
- Leerstandsmanagement